

"Für mich wird ein Traum wahr"

Tom Buhrow, Christoph Daum, Jürgen Rüttgers: prominente Zoch-Teilnehmer

Seine Konfektionsgröße "50" hatte Tagesthemen-Moderator Tom Buhrow rechtzeitig aus der Hamburger Redaktion gefaxt, und so saß sein Kostüm wie angegossen, als er den Wagen des Festkomitee-Präsidenten Markus Ritterbach bestieg. "Für mich wird heute ein Traum wahr", sagte der gebürtige Rheinländer. "Als Auslandskorrespondent habe ich meine Dienstreisen immer so gelegt, dass ich Karneval in Köln sein konnte."

FC-Trainer Christoph Daum, noch ein Promi im Zoch, brauchte seine Maße nicht mehr mitzuteilen. Er ist in der Ehrengarde zum zweiten Mal befördert worden und genoss die Fahrt in der Uniform eines Reservemajors. Vor 28 Jahren sei er das einzige Mal dabei gewesen, zu Fuß in der Gruppe "Müllemer Böttche". Während der Coach kurz vor dem Start mit einem Fan über das St.-Pauli-Spiel redete, freute sich sein Sohn Jean-Paul (sieben) "schon wie Oskar". Ebenfalls im Tross der Ehrengarde: Ministerpräsident Jürgen Rüttgers und Oberbürgermeister Fritz Schramma. SPD-Landesvorsitzende Hannelore Kraft fuhr bei der KG Blomekörfge mit. Schicke Kapitänsmützen zeichneten Reiner Calmund (kann Akkordeon spielen), Flughafen-Geschäftsführer Michael Garvens und Germanwings-Chef Joachim Klein aus, die im Präsidentenwagen der KG Luftflotte mitfuhren. Die Goldenen Jungs, darunter Konstantin Neven DuMont, Geschäftsführer des Verlags M. DuMont Schauberg (MDS), und Tom Gerhardt, passten da glänzend ins Bild. Vom Wagen des Karnevalsmuseums warf Schauspielchefin Karin Beier ebenso fleißig Kamelle wie MDS-Geschäftsführer Christian DuMont Schütte. (adm)

Markus Ritterbach, Tom Buhrow (oben li.); Reinhold Masson, Jochen Ott, Hannelore Kraft, Martin Börschel (oben re.); Frank Remagen, Fritz Schramma, Jürgen Rüttgers (mitte li.); Reiner Calmund, Joachim Klein, Michael Garvens, Eric Bock (Mitte re.); Karin Beier, Christian DuMont Schütte mit Tochter Philippa (unten li.); Konstantin Neven DuMont, Tom Gerhardt, Frank Schönau, Mirko Lüdemann (unten re.) BILDER: WORRING



Markus Ritterbach, Tom Buhrow (oben li.); Reinhold Masson, Jochen Ott, Hannelore Kraft, Martin Börschel (oben re.); Frank Remagen, Fritz Schramma, Jürgen Rüttgers (mitte li.); Reiner Calmund, Joachim Klein, Michael Garvens, Eric Bock (Mitte re.); Karin Beier, Christian DuMont Schütte mit Tochter Philippa (unten li.); Konstantin Neven DuMont, Tom Gerhardt, Frank Schönau, Mirko Lüdemann (unten re.) BILDER: WORRING / Markus Ritterbach, Tom Buhrow (oben li.); Reinhold Masson, Jochen Ott, Hannelore Kraft, Martin Börschel (oben re.); Frank Remagen, Fritz Schramma, Jürgen Rüttgers (mitte li.); Reiner Calmund, Joachim Klein, Michael Garvens, Eric Bock (Mitte re.); Karin Beier, Christian DuMont Schütte mit Tochter Philippa (unten li.); Konstantin Neven DuMont, Tom Gerhardt, Frank Schönau, Mirko Lüdemann (unten re.) BILDER:

Lüdemann (unten re.) BILDER:

WORRING / Markus Ritterbach, Tom Buhrow (oben li.); Reinhold Masson, Jochen Ott, Hannelore Kraft, Martin Börschel (oben re.); Frank Remagen, Fritz Schramma, Jürgen Rüttger



Markus Ritterbach, Tom Buhrow (oben li.); Reinhold Masson, Jochen Ott, Hannelore Kraft, Martin Börschel (oben re.); Frank Remagen, Fritz Schramma, Jürgen Rüttgers (mitte li.); Reiner Calmund, Joachim Klein, Michael Garvens, Eric Bock (Mitte re.); Karin Beier, Christian DuMont Schütte mit Tochter Philippa (unten li.); Konstantin Neven DuMont, Tom Gerhardt, Frank Schönau, Mirko Lüdemann (unten re.)

BILDER: WORRING / Markus Ritterbach, Tom Buhrow (oben li.); Reinhold Masson, Jochen Ott, Hannelore Kraft, Martin Börschel (oben re.); Frank Remagen, Fritz Schramma, Jürgen Rüttgers (mitte li.); Reiner Calmund, Joachim Klein, Michael Garvens, Eric Bock (Mitte re.); Karin Beier, Christian DuMont Schütte mit Tochter Philippa (unten li.); Konstantin Neven DuMont, Tom Gerhardt, Frank Schönau, Mirko Lüdemann (unten re.) BILDER: WORRING / Markus Ritterbach, Tom Buhrow (oben li.); Reinhold Masson, Jochen Ott, Hannelore Kraft, Martin Börschel (oben re.); Frank Remagen, Fritz Schramma, Jürgen Rüttger



Markus Ritterbach, Tom Buhrow (oben li.); Reinhold Masson, Jochen Ott, Hannelore Kraft, Martin Börschel (oben re.); Frank Remagen, Fritz Schramma, Jürgen Rüttgers (mitte li.); Reiner Calmund, Joachim Klein, Michael Garvens, Eric Bock (Mitte re.); Karin Beier, Christian DuMont Schütte mit Tochter Philippa (unten li.); Konstantin Neven DuMont, Tom Gerhardt, Frank Schönau, Mirko Lüdemann (unten re.)

BILDER: WORRING / Markus Ritterbach, Tom Buhrow (oben li.); Reinhold Masson, Jochen Ott, Hannelore Kraft, Martin Börschel (oben re.); Frank Remagen, Fritz Schramma, Jürgen Rüttgers (mitte li.); Reiner Calmund, Joachim Klein, Michael Garvens, Eric Bock (Mitte re.); Karin Beier, Christian DuMont Schütte mit Tochter Philippa (unten li.); Konstantin Neven DuMont,

Tom Gerhardt, Frank Schönau, Mirko Lüdemann (unten re.) BILDER: WORRING / Markus Ritterbach, Tom Buhrow (oben li.); Reinhold Masson, Jochen Ott, Hannelore Kraft, Martin Börschel (oben re.); Frank Remagen, Fritz Schramma, Jürgen Rüttger



Markus Ritterbach, Tom Buhrow (oben li.); Reinhold Masson, Jochen Ott, Hannelore Kraft, Martin Börschel (oben re.); Frank Remagen, Fritz Schramma, Jürgen Rüttgers (mitte li.); Reiner Calmund, Joachim Klein, Michael Garvens, Eric Bock (Mitte re.); Karin Beier, Christian DuMont Schütte mit Tochter Philippa (unten li.); Konstantin Neven DuMont, Tom Gerhardt, Frank Schönau, Mirko Lüdemann (unten re.)

BILDER: WORRING / Markus Ritterbach, Tom Buhrow (oben li.); Reinhold Masson, Jochen Ott, Hannelore Kraft, Martin Börschel (oben re.); Frank Remagen, Fritz Schramma, Jürgen Rüttgers (mitte li.); Reiner Calmund, Joachim Klein, Michael Garvens, Eric Bock (Mitte re.); Karin Beier, Christian DuMont Schütte mit Tochter Philippa (unten li.); Konstantin Neven DuMont, Tom Gerhardt, Frank Schönau, Mirko Lüdemann (unten re.) BILDER: WORRING / Markus Ritterbach, Tom Buhrow (oben li.); Reinhold Masson, Jochen Ott, Hannelore Kraft, Martin Börschel (oben re.); Frank Remagen, Fritz Schramma, Jürgen Rüttger



Markus Ritterbach, Tom Buhrow (oben li.); Reinhold Masson, Jochen Ott, Hannelore Kraft, Martin Börschel (oben re.); Frank Remagen, Fritz Schramma, Jürgen Rüttgers (mitte li.); Reiner Calmund, Joachim Klein, Michael Garvens, Eric Bock (Mitte re.); Karin Beier, Christian DuMont Schütte mit Tochter Philippa (unten li.); Konstantin Neven DuMont, Tom Gerhardt, Frank Schönau, Mirko Lüdemann (unten re.)

BILDER: WORRING / Markus Ritterbach, Tom Buhrow (oben li.); Reinhold Masson, Jochen Ott, Hannelore Kraft, Martin Börschel (oben re.); Frank Remagen, Fritz Schramma, Jürgen Rüttgers (mitte li.); Reiner Calmund, Joachim Klein, Michael Garvens, Eric Bock (Mitte re.); Karin Beier, Christian

.....
DuMont Schütte mit Tochter Philippa
(unten li.); Konstantin Neven DuMont,
Tom Gerhardt, Frank Schönau, Mirko
Lüdemann (unten re.) BILDER:
WORRING / Markus Ritterbach, Tom
Buhrow (oben li.); Reinhold Masson,
Jochen Ott, Hannelore Kraft, Martin
Börschel (oben re.); Frank Remagen,
Fritz Schramma, Jürgen Rüttger

Alle Rechte vorbehalten - © Redaktionsarchiv MDS Köln

Ein großer Wurf

Erstmals Behinderten-Gruppe im Zoch

"Wunderbar" und "längst überfällig" nannten viele Zaungäste die erstmalige Teilnahme einer Gruppe mehrfach behinderter Rollstuhlfahrer am Kölner Rosenmontagszug.

VON SUSANNE HENGESBACH

Für Marlies Jeanick ist die Nacht noch früher zu Ende als für die meisten Karnevalsjecken. Es hat noch nicht fünf geschlagen, da ist die 52-Jährige bereits hellwach und fiebert dem Ereignis des Tages entgegen. Verständlich. Für den Kölner Rosenmontagszug wurde in der Vergangenheit zwar schon vieles auf die Beine - beziehungsweise auf Räder - gestellt, doch eine fröhliche "Rolli-Parade" hat es nach Worten von Zugleiter Christoph Kuckelkorn seit Bestehen des organisierten Karnevals noch nicht gegeben. So gesehen mögen die Mottowagen zwar die größeren Hingucker bilden, doch die elf Rollstühle und zwei Rollfiets (von einem Fahrradfahrer bewegte Rollis) sind die eigentliche Sensation; ein Bruch mit der Karnevals-Tradition, wie ihn sowohl Zoch-Teilnehmer als auch Zaungäste "unbedingt fortgesetzt" haben wollen.

"Wunderbar, da kann man nur gratulieren!" Sichtbar berührt fängt Karin Breidel Kamelle auf, die ihr von einer Rollstuhlfahrerin zugeworfen werden. Ingrid Fuß und die anderen zwölf mehrfach behinderten Bewohner des Städtischen Behindertenzentrums Dr. Dormagen- Guffanti in Longerich warten bereits seit neun Uhr am Ubierring ungeduldig auf das Abmarschzeichen. Rund 850 Kilo gesponserte Süßigkeiten müssen unters Volk gebracht werden.

Stimmung? "Bis jetzt gut", grinst Bernd Steiner und räumt ein, dass er "schon aufgeregter" sei. Die 37 Betreuer, darunter Heimleiterin Margarethe Wrzosek, helfen bei der Maskerade und malen ungeachtet der drohenden Niederschläge Sonnenstrahlen um die Augen. Ulla Odenthal hat bereits die Startposition auf dem Fahrradsattel eingenommen. Im Wechsel mit ihrem Mann Achim wird sie ihren Sohn Bernd per Pedalkraft über die sechseinhalb Kilometer lange Strecke bringen. "Wenn es längere Zeit leicht bergauf geht, ist das schon anstrengend."

Mühen - auch die, die Organisation und Vorbereitung kosteten, sind kein Thema mehr, als der Zug in Bewegung kommt. Kälte und Nässe auch nicht. Flankiert vom Zugleiter- Wagen und dem der Goldenen Jungs taucht der bunte Trupp in einer "Kamelle!" brüllenden Menge unter.

"Ich find das ganz doll!", kommentiert ein Zaungast das vorbeierollende Geschehen und sagt, dass die Teilnahme von Behinderten "längst überfällig gewesen" sei. Ein schunkelndes Teufelchen am Straßenrand befremdet nur eines: dass dies "tatsächlich eine Premiere" ist. Passender kann auch eine Liedzeile nicht sein. Als die in Clownkostüme und Regenfolien gehüllte Gruppe durch das Severinstor rollt, singt die umstehende Menge lautstark: "Wenn nicht jetzt, wann dann?"

Premiere: Rollis im Zoch BILD: KNIEPS



Premiere: Rollis im Zoch BILD: KNEIPS

Alle Rechte vorbehalten - © Redaktionsarchiv MDS Köln

EXPRESS

Sport

05.02.2008

Calli, Lüde & Julia sin raderdoll

Trotz Verletzung jeck: Haie-Verteidiger Mirko Lüdemann (Mitte) fuhr bei den Goldenen Jungs mit.

Ex-Fußball-Manager Reiner Calmund feuerte vom Wagen der Luftflotte Kamelle.

Kölns Box-Weltmeisterin Julia Sahin wurde nicht in Köln, aber in Düsseldorf zum Zug eingeladen.

Alle Rechte vorbehalten - © Redaktionsarchiv MDS Köln

KÖLLE ALAAF!

Tom Buhrow fährt im Zoch mit

Promifans, opjepass! Auf dem Wagen von Festkomitee-Chef **Markus Ritterbach** fährt heute an 23. Stelle Tagesthemen-Sprecher **Tom Buhrow** mit. NRW-Ministerpräsident **Jürgen Rüttgers** dagegen darf ein bisschen länger schlafen - ebenso wie **Christoph Daum** mit Ehefrau und Kind. Bis der Wagen ihrer Gastgeberin, die **Ehrengarde der Stadt Köln**, durchs Severinstor rollt, ist locker Mittag: Sie sind erst die Nummer 46 im Zoch. Flughafen-Chef **Michael Garvens**, Germanwings-Boss **Joachim Klein** und **Reiner Calmund** sind einen Wagen davor bei der **KG Seiner Tollität Luftflotte** dabei. Kenner schwören jedoch darauf, dass das einzig wahre "Zocherlebnis" darin besteht, den Weg zu Fuß zu gehen. So machen es **Peter Brings** bei den **Roten Funken** (4.) und **Hildegard Lattek**, die Frau von **Udo Lattek**, bei den **Löstigen Innenstädtern** (38.). Bei den **Goldenen Jungs** (1.) laufen **Konstantin Neven DuMont**, Geschäftsführer des Verlags M. DuMont Schauberg, und **Tom Gerhardt** mit.

Alle Rechte vorbehalten - © Redaktionsarchiv MDS Köln



Sonntag

03.02.2008

EXPRESS verrät, wer auf welchem Wagen mitfährt

Kamelle!

Köln - Wer kennt die Situation nicht? Die Männer mit den Mikrofonen und großen Lautsprecherboxen am Zugrand begrüßen die Promis ebenso lautstark wie persönlich - und werden dafür mit unglaublichem Kamelle-Regen belohnt. EXPRESS hält dagegen. Mit dieser Seite können auch Sie mitreden, bzw mitrufen. Vorname genügt - und schon gibt es Strüßjer, Pralinen und Kamelle in Hülle und Fülle. Umso mehr, wenn Sie die Kamelle-Seite (Rückseite) hochhalten. Über Rückmeldung würden wir uns sehr freuen unter: leserreporter-K@express.de

Einige Namen finden Sie direkt unter den Bildern der jeweiligen Wagen. Weitere finden Sie in der folgenden Aufzählung:

Gruppe 4 (Rote Funken): Präsident Heinz-Günther Hunold, Ehrenpräsident Hans-Georg Brock.

Gruppe 5 (Fidele Kaufleute): Präsident Hans Jörg Müller mit Ehefrau Ingrid, weitere Jecke an Bord: Günter, Theo, Ute, Marita, Günter, Isolde, Bernd.

Gruppe 8 (Große Kölner): Präsidenten Dr. Joachim Wüst und Stefan Benschaid, Berthold, Manfred, Frank, Friedhelm, Wilfried, Sandra, Konrad, Thomas, Fritz, Martin, Karl

Gruppe 10 (Altstatter): Präsident Hans Kolschbach, Michael Robens, Keiji Sudo (Präsident Toyota Deutschland), Johannes Becker (Gaffel), Matthäus Niewodniczanski (Bitburger).

Gruppe 11 (Die Große von 1823): Hartmut Jarofke (1. Vorsitzender), Serioscha.

Gruppe 15 (Kölnische Karnevalsgesellschaft): Rolf, Klaus, Jan, Bert.

Gruppe 17 (Deutzer KG Schäl Sick): Präsident Dieter Maffei mit Gattin Evelyn, Helmut, Herbert, Karin, Monika, Petra, Horst.

Gruppe 21 (Treuer Husar): Präsident Dr. Marko Schaueremann, Hajo, Kurt, Udo, Willi.

Gruppe 23 (Präsidentenwagen): Patrick Adenauer (Bauwens), Tom Buhrow (Tagesthemen-Sprecher), Thomas Benzing (Uniklinik Köln), Marc Metzger (Dä Blötschkopp), Gerd Rück (Weltenbummler), Bernard Conin (KölnKongress).

Gruppe 26 (Colombina Colonia): Tamara, Margrit, Gudrun, Karin, Ingrid, Gaby.

Gruppe 33 (Bürgergarde blau-gold): Präsident Markus Wallpott, das Kinderdreigestirn Prinz Benjamin, Jungfrau Marla und Bauer Quentin, Udo, Christian, Andrea, Stefan, Jürgen, Hans, Klaus, Dorothee.

Gruppe 40 (Blomekörfge): Präsident Reinhold Masson, Hannelore Kraft (Chefin der NRW-SPD), Jochen Ott (Kölner SPD-Vorsitzender), Martin Börschel (Fraktionsvorsitzender Kölner SPD).

Gruppe 42 (Jan von Werth): Präsident Jürgen Blum, Horst-Dieter, Severin, Nadine, Horst, Martin, Kathi.

Gruppe 46 (Ehrengarde): NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers, Wolfgang Bosbach (CDU-Fraktionsvize im Bundestag).

Der erste Wagen (trägt aber traditionell keine offizielle Nummer) ist der des Zugleiters Christoph Kuckelkorn. An der Wagenspitze zu sehen: Kölns schönste Kulturkamelle, der Dom. Auf seinem Wagen begleiten Kuckelkorn seine Familie (darunter Ehefrau Cassia) und Vertreter der Presse - darunter der stellvertretende Ressortleiter der EXPRESS-Lokalredaktion, Ayhan Demirci.

1 Ganz vorne im Zoch ("Die Erben-Generation") startet die Truppe "Goldene Jungs e.V." - mit dabei sind unter anderen "Hausmeister Krause" Tom Gerhardt, Vereinsgründer Konstantin Neven DuMont, Frank Schönau und Marco Pütz. Rufen Sie kräftig "Kamelle" - es wirkt!

4 Der Persiflage-Wagen der Roten Funken bietet die kölsche Lösung im Moschee-Streit. Auf dem vierten Wagen fährt deshalb auch Ditib-Vertreterin Ayse Aydin mit. Vom traditionellen Ühlepoos-Wagen winken in diesem Jahr Marita Köllner und Marie-Luise Nikuta. Gar nicht lauffaul ist Peter Brings: Der Kölsch-Rocker läuft in der Fuß-Truppe mit und verteilt ordentlich Bützjer.

9 Vom Moschee-Wagen der Kölner KG „Fidele Zunftbrüder“ verteilen Vorsitzender Detlef Büles und Ditib-Mitglied Taner Günduz Kamelle und Strüßjer. Gerd Kuhn hat seinen Platz auf Wagen Nummer Neun bei einer Tombola der KG gewonnen und berieselt die Pänz mit viel Schokolade.

11 Tünnes und Schäl wie von Christo verhüllt: Das ist die Kulturkamelle der KG „Die Große von 1823“ - mit an Bord sind Sitzungspräsident Winfried Granitzka, Senatspräsident Günther Radajewski und ihre Mitschunkler Joe Hardy und Dr. Thomas Lang.

14 Traditionell in ihrem Böötsche schippern die „Müllemer Junge“ durch Köln. Mit an Bord: Präsident Siegfried Schaarschmidt, Senatspräsident Eberhard Karg, außerdem die Damen Monika Seeger und Ursula Westphal.

15 Von Nummer 15 (Hommage an Kunstmäzenin und Ehrenbürgerin Irene Ludwig) winkt der Präsident der Kölnischen Karnevalsgesellschaft und Geburtstagskind Theo Bischoff zusammen mit Walter „Spassmann“ Passmann (Prinz 2005). 16 „Jeschenke? -Süß!“ und auch die Kamelle der Großen Braunsfelder sind mindestens genauso süß. Es verteilen u.a. Rainer Tuchscherer, Wolfgang Fritsch, Hansi Hofer und Hubert Hornung süße Jeschenke an das jecke Rosenmontagsvolk.

23 Festkomitee-Präsident Markus Ritterbach hat prominente Begleiter auf seinem Wagen. Darunter: NRW-Schulministerin Barbara Sommer, NRW-Innenminister Ingo Wolff und Ford-Werke-Chef Bernhard Mattes. Mehr Namen finden Sie im Haupttext links.

26 Der Mädelsverein Colombina Colonia sorgt als Nummer 26 für jecke Stimmung. Vom Merkel-Wagen der Präsidentin Annegret Cremer und ihren Columbinen regnet es leckere Kamelle.

46 Viel Kamelle gibt es von prominenten Werfern auf dem grün-gelben Wagen der Ehrengarde: Neben Jungfrau Albertina und Bauer Harald und ihren Adjutanten werfen auch Ministerpräsident Jürgen Rüttgers, OB Fritz Schramma und Christoph Daum mit.

47 Zu guter Letzt macht sich seine Tollität Prinz Rainer I. auf den Weg durch sein jeckes Köln. Mit auf dem

Die Kraft der grenzenlosen Freundschaft

Jugend-Theaterstück "BlockBasta" auf der Bühne des Kölner Künstler Theaters

Acht Jugendliche spielen und tanzen ihren Traum von einer Alltagswelt, in der Freundschaft stärker ist als Drogen.

VON MARION EICKLER

Ehrenfeld - "Wir sind alle aus einem Block. Und zu Drogen sagen wir Basta!", rufen acht Jugendliche ins Publikum. Sie sind zwischen zwölf und 18 Jahre alt, kommen aus Kalk, Deutz und Gremberg, und der "Block" steht für das Jugendzentrum der AWO Gießener Straße. Denn dort treffen sie sich regelmäßig.

Jetzt stehen sie auf der Bühne des Kölner Künstler Theaters und baden im Applaus. Wenige Minuten zuvor haben sie noch temperamentvoll getanzt und gespielt, und das Publikum mit ihrem Theaterstück "BlockBasta" von einer einfachen Tatsache überzeugt: Kinder und Jugendliche, die Anerkennung finden mit dem, was sie tun, die sich in ihrer Freizeit zu beschäftigen wissen, sind weniger gefährdet, durch Drogen den Halt im Leben zu verlieren.

Kiffen statt üben

Das Theaterstück ist eines der Ergebnisse des mehrmonatigen Workshops, den Mitglieder des Kölner Künstler Theater e.V. und der KameraKinderKöln gGmbH in der AWO-Einrichtung geleitet hatten. Fast alle Teilnehmer haben ausländische Wurzeln. "Das war es auch, was wir eigentlich im Fokus hatten, als wir das Projekt mit der Gruppe begannen", sagt Ruth zum Kley vom Kölner Künstler Theater. Das Thema "Tanzen statt Drogen" lieferten die Jugendlichen von sich aus. "Das entspricht eben unserer Erfahrungswelt", erklärt Safa (18) und erzählt: "Wir sind seit der Kindheit befreundet und werden gemeinsam groß. Doch plötzlich fangen einige mit dem Kiffen an, werden unzuverlässig. Die Drogen werden stärker als die Freundschaften."

Das zeigt das Theaterstück auf seine Weise: Eine Tanztruppe will zu einem Contest nach Berlin fahren. Die Mitglieder trainieren hart und sparen sich das Geld für die Fahrkarten vom Taschengeld ab. Zwei der Gruppe werden plötzlich nachlässig. Sie haben neuerdings Kontakt zu einer Kiffer-Clique, ziehen lieber "ne Tüte durch", als Schrittfolgen zu üben. Und dann erzählen sie dort auch noch von der Keksdose, in der das Geld für die Berlin-Reise verwahrt wird. Wenig später ist das Geld weg und die Freundschaft zu den alten Tanzpartnern fast zerbrochen. Doch das Stück hat ein Happy End. Die zwei besinnen sich eines Besseren, holen das Geld zurück. Und in Berlin gewinnt die Gruppe den Wettbewerb.

Nicht nur die Bühne, auch die Kamera war Ausdrucksmedium der Jugendlichen während des Workshops. Dazu meint Bettina Tronich von den KameraKindernKöln: "Es geht auch um Medienkompetenz. Die Jugendlichen lernen im Vergleich sehr plastisch, wie man ein Theaterstück und wie einen Film erarbeitet." Der Film dauerte 15 Minuten und war eine Art "Making of" des Theaterstücks. Abwechselnd hatten sich die Jugendlichen mit der Kamera bei den Improvisationsübungen, dem Erarbeiten der Choreographie und den Theaterproben gefilmt.

Der Goldene Jungs e.V., ein Freundeskreis junger Unternehmer, hatte das Workshop-Projekt des Kölner Künstler Theaters und der KameraKinderKöln möglich gemacht. Mit 5000 Euro unterstützte der Verein, der sich nicht nur im Karneval, sondern vielmehr noch mit Wohltätigkeitsveranstaltungen einen guten Namen gemacht hat, die Aktion.

Für einige der Jugendlichen wird das Kiffen wichtiger als die Freundschaft. Für Drogen fangen sie sogar an, ihre

Für einige der Jugendlichen wird das Kiffen wichtiger als die Freundschaft. Für Drogen fangen sie sogar an, ihre Freunde zu belügen und zu beklauen.

BILD: EICKLER



Für einige der Jugendlichen wird das Kiffen wichtiger als die Freundschaft. Für Drogen fangen sie sogar an, ihre Freunde zu belügen und zu beklauen.
BILD: EICKLER